

An
Bildungsdirektion Oberösterreich
HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Sonnensteinstraße 20
4040 Linz

23. November 2021

Sehr geehrter Herr Bildungsdirektor Klampfer!

Seit Montag ist Österreich im vierten Lockdown. Zögern und Zaudern haben Österreich in diese Situation gebracht. Deshalb hat sich die Bundesregierung entschieden, einen notwendigen Lockdown zu verhängen. Es ist unverständlich, weshalb ein Bereich, in dem nachweislich ein sehr hohes Infektionsgeschehen nachgewiesen wurde, vom Lockdown ausgeschlossen wird. Schüler*innen und Lehrer*innen fühlen sich in der Schule einem hohen Ansteckungsrisiko ausgesetzt. Noch ärgerlicher ist, dass es keine eindeutige Lösung dafür gibt, wie Schulen konkret vorgehen sollen. Viele Lehrkräfte und auch Schulleitungen sind es leid, unausgelegene Pläne und Anweisungen umsetzen zu müssen.

Zugegeben, wir unterrichten ausschließlich nicht betreuungspflichtige Schüler*innen. Daher haben wir als HAK/HAS Steyr auf ein bewährtes Konzept zurückgegriffen: Als eine Schule, die große Erfolge mit Distance Learning verzeichnen kann, haben wir uns als Schulgemeinschaft entschieden, diese Art des Lehrens und Lernens anzuwenden. Dies haben Sie uns nun per Weisung untersagt. Das Ergebnis ist, dass an unserer Schule heute 58 Lehrkräfte 8 Schüler*innen präsent unterrichten. Diese Situation ist für uns unverständlich und unerträglich. Eine parallele Betreuung von anwesenden Schüler*innen, Lernenden am Tablet und die gleichzeitige Erstellung von Arbeitsaufträgen ist unmöglich.

Konkret fordern wir:

- Distance Learning zur Unterbrechung von Infektionsketten
- Eine offene Schule für Schüler*innen, die zu Hause nicht lernen können
- Die Erlaubnis, Schüler*innen, die unsere Unterstützung dringend brauchen, in Kleingruppen unterrichten zu können
- Die Möglichkeit, dass sich die Mehrheit der Lehrkräfte um die Mehrheit der Schüler*innen im Distance Learning uneingeschränkt widmen kann

Lehrer*innen der Schulgemeinschaft der HAK/HAS Steyr